

Racheakt nach Theater

Eintracht Sondershausen landet im Fußball-Verbandsliga-Nachholspiel beim SV Arnstadt einen 3:1-Auswärtssieg. Das Team von Thomas Stang lässt sich von zwischenzeitlicher Spielabsage nicht beeinflussen

VON ALEXANDER KROSPE

Arnstadt. So ein Wirrwarr hat Thomas Stang noch nie erlebt. „Und ich bin schon so lange im Geschäft“, bemerkt der Sondershäuser Trainer. Am Freitagnachmittag verlegte Arnstadt das für Sonnabend geplante Verbandsliga-Nachholspiel gegen die Eintracht eigenmächtig auf Sonntag, weil der Platz noch bis Samstag durch die Stadt gesperrt war. Weil den Sondershäusern am Sonntag aber einige Spieler fehlten, stimmten sie der Verlegung nicht zu. Nachdem das Spiel daraufhin abgesagt wurde und sich Stang bereits kurzfristig noch um einen Testspielgegner bemühte, folgte am Abend die Rolle rückwärts. Aus Arnstadt kam das Zeichen, dass nun doch gespielt werden könne.

„Das gab es so auch noch nicht“, weiß Stang, der sich über die überflüssigen Telefonate mit dem Staffelleiter und diversen Mannschaften ärgerte. „Was soll man dazu sagen. Ein kompletter Nachmittag an Organisation für Nichts. Drei Stunden Zeit, die keiner sieht“, wurmte es auch Sportwart Matthias Springer. „Zum Glück haben sich meine Spieler von dem ganzen Theater nicht beeinflussen lassen“, lobte Stang, der am Samstagvormittag statt direkt nach Arnstadt zu fahren, extra von seinem Wohnort Leinefelde nach Sondershausen kam, um die Mannschaft über das ganze Hickhack aufzuklären.

Stangs Team jedenfalls zeigte sich im ältesten Ort Thüringens sofort hellwach. Einen Pass aus der Tiefe von Felix Bertram nahm Torjäger Sebastian Caspar mit der Brust runter und traf schon in der zweiten Minute

zum 0:1. Nachdem Eintrachts Keeper Lars Greschke einen Schuss über die Latte lenkte (6.), erhöhte wiederum Caspar früh zum 0:2. Axel Duft in Kombination mit Marcus Brunner flankte auf das „Torgespens“, das locker einschob (12.). Mit seinem 13. Saisontor ist Caspar gemeinsam mit dem Eisenach Markus Arndt nicht nur wieder an der Spitze der Torjägerliste zu finden, sondern hat auch bei vielleicht etwas weniger Schlaf nach der Geburt von Töchtern Sophie („Sie wird eine kleine Fußballerin“, frohlockt der Papa) nicht an seinem feinen Torrieher eingesparrt.

Nachdem Stephan Ludwig das Tor knapp verfehlte (21.) und Greschke stark parierte (25.), war der Keeper beim Arnstädter Anlusstreffer durch Philipp Lange (38.) nach einem Konter chancenlos.

Greschke rettet zweimal stark die Führung

Caspar hätte mit einem Hat-trick umgehend die passende Antwort geben können, sein Heber wurde aber auf der Linie geklärt (40.).

Nach dem Wechsel rettete

Greschke in zwei Eins-gegen-Eins-Situationen die Sondershäuser Führung (58., 67.). „Da hatte Lars einen super Tag und wir das Glück des Tüchtigen“, erkannte auch Stang an. Mit der Einstellung und kämpferischen Leistung eines jeden Einzelnen war er aber sehr zufrieden. „Ich muss Felix und Gerry in der Innenverteidigung ebenso ein Lob aussprechen, wie den Einwechslern Peter Thurnbacher und Patrick Rothe“. Letzterer fand sich erstmals unter Stang auf der Bank wieder, leistete in der Schlussminute aber eine gute Vorarbeit für Caspars letzte Chance. Zuvor hatte Ludwig

nach Caspars Flanke und herrlicher Volleyabnahme aus 16 Metern an den Innenpfosten für die Entscheidung gesorgt (72.). Axel Duft mit einem Freistoß aus 20 Metern an den Pfosten hätte sogar noch erhöhen können (85.). Einziger Wermutstropfen für die Eintracht am Samstag war, dass sich Linksverteidiger Lukas Erdmann kurz vor Schluss wohl eine Zerung zugezogen hat.

Eintracht: Greschke - Brunner, Hartung (61. Rothe), Bertram, Menke, Caspar, Duft, Erdmann, Ludwig (76. Thurnbacher), Kuchmann, Schrötter.

Schiedsrichter: Swen Eichler (Erfurt), **Zuschauer:** 150, **Tore:** 0:1, 0:2 Caspar (2., 12.), 1:2 Ph. Lange (38.), 1:3 Ludwig (72.).



Jens Lippert (l.) hatte gegen Eintrachts Defensive um Felix Bertram (mitte) nichts zu melden.

Foto: Christoph Vogel